

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das .XXII. Ca[pitel]. meldet vo[n] dem rach den gott durch den grossen
Consta[n]tinu[s] eine[m] vetter sant ka[therina]. hat vß gewürckt wi[der]
Maxenciu[m]/ nach de[m] als sie dan d[as] selb im hatt ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Das XXII Capitel

von ynen vß züfliessen da von die lyb der Franckē ge
salbet werde/vñ schnell vñ bald da vō gesunt werde.

Das. XXII. Ca. meldet vō dem

rach den gott durch den grossen Constātinū einē ver
ter sant ka. hat vß gewürckt wiß Maxenciū/nach dē
als sie dan d; selb im hatt vor geseit/welcher tyrann
sant ka. also schwerlich hat gepyniget vñ geköpffet.

Als nun Constantin' der
groß keiser den gemeynē nutz des richs zū
dem erste in gallia/darnach zū Rom vñ
in dem gātzē welschē land streng vñ wol
het versehen vñ wyßlich regiert. da was er
über meer faren in das kriechē landt vmb des gemey
nen nutz willen/vñ w; kumen in die statt die vor hyn
Bysancium was genāt. vnd die selbe w; er erwytert
vñ nennet sie nach synem namen Constātinopel. Als
aber Maxenci' w; hōrē d; Constātinus was kumē in
das land ylliricum/vñ in syn gebiet vñ herschaft mit
dem künig Licinio/vff d; sie werē bestritē die tyrānē
des lāds vō orient gegē dem land Asia/da w; maxen
cius durch die erlichē wysen bortē vō den sachē rat. hat
ben mit synē brüß Maximiano galero/vñ mit des sel
ben sun auch genāt maximian' die dazū d; zyt warē
regnieren in dē land Asia/vñ was da maxencius die
selben bitten d; sie im wöltent sendē eyn strybaliches
volck mit dem er gegen Rom möchte kumē / vud die
statt Rom wiß möcht gewynnē/vñ vff d; dā Costan
tinus mit wer fürsich in die land ziehen/wan er hōren

wird
ner d
der fü
solliche
schicker
der mer
geschick
vñ mor
nen vo
gott de
ist besch
da Con
da wan
zu. Vnd
heilgen
wart der
den war
verheng
zeichen
vergiess
vnd sta
verlyher
nem geb
gel gotte
dich/wa
liberwy
tröst vñ
auch Lic
angeficht

Von dem rath LXIII

würde das die statt Rome verlore wer/sunder als ey
ner der betrogen worden wer/mit schandē wer sich wē
der fügen in syn landt brytania genāt. Vñ also nach
sollicher meinūg warent sie ein groß volck mayencio
schicken. Vnd als er vß vil landē ein grossen gezüg
der mensche het versamlet/da was er sich gegen Rom
zuschicken zu faren/vñ vñstund da grosse niderlag
vñ mort zetun vnder dem senat vñ vñ dem gemey/
nen volck. Aber doch so ist kein rat oder wyßheit wid
gott der die mensche die in mit luterem hertzen sint erē
ist beschirmen/helffen vnd überwynder mache. Wan
da Constātin' vnd Licinius sollichs warē vermerckē
da wantent sie sich widumb mit irem volck gegē rom
zu. Vnd als da dz baner gezieret mit dem zeichen des
heilgen crütz/ward vor dem volck vor vß gefürt/da
wart der mit Constātinus demütiglich vñ hertzlich
den warē gott an ruffen vñ bitten wie dz er nit wölle
verhengē dz syn recht handt die gezieret wer mit dem
zeichen des heiligen crütz beflecket würd vō dem blüt
vergiessen/sund dz gott d' herr on bestritung des richs
vnd statt den Römern vñ dem land fridē vñ fryheit
verlyhen wölte. Als er sich nun vff einer nacht nach sy
nem gebett het in syn bett gelegt/da erscheyn im d' en/
gel gottes vñ sprach also zu im. Constātine nit fürcht
dich/wan du würest durch dz zeichē des heiligē crützes
überwyndē den tyrānen. Vñ als er nun also was ge/
tröst vñ sicher wordē von d' überwyntnūß/da was er
ouch Liciniū synen helffer stercken/vñ mit frölichem
angesicht die scharen ansprechen vnd sie ermanē das

Das XXII Capitel

Die on forcht solten gon wider den tyrannē/wan durch die krafft des heiligen crüts würdent sie gantzlich oblygen vñ gewynnen. Als sie nun also gesterck waren kumen zu der statt Rom zu/da was in engegen ziehen maxencius mit synem volck/wan der keiser Constantinus het syn gezelt vff geschlagē nit wyt vō der brucken millinus genāt/welche bruck geet über die tyber vff.iiii.oder.v.mylen vō Rom/vnd maxencius hat die selbe brück geheissen durch vß bedeckē mit birzen/vff das er Constantinū da mit möcht betriegen vnd extrenckē mit synem volck. Aber doch von gotes ordenūg/so w3 der tyrann syns eygene falschs wercks vergessen/vñ mit grymikeit wolt er an gon Constantinū.vnd also was er mit etliche rittern zu dem ersten vff stigen vñ kumē vff die brück.vñ als er hett an geschlagen zu betriegē Constantinū.also ward er gantz betrogen/wan da die schiff vnd der bruckē vō einander waren wiche/da w3 er mit den synē zu grung sencken vñ extrenckē. Vñ also w3 die recht hant Costātinū mit synē volck vnbeslecket verharrē vnd syn von dē blūt vergiessen/als er dan gebettē het. Vñ also ward auch da gantzlich erfüllet sant Ika.wyssagung die sie von dem tod des tyranns het vor gesagt. Vñ als man lesen ist in einer hystoriē/so ist gesehen wordē d3 nach dē als der tyran extrunckē was/da warē etliche von den scharen Constantinū da hin sich sumen vff das sie die todten körper waren vff fahen vñ vnd den andrē funden sie den lyb maxencii/mit den keiserliche gezierdē vnd waren da syne cleider abziehen vñ ym syn haubt

ab
ge
die
den
ged
opff
selb
was
eren
ei he
nit z
Vñ
war
er al
trage
vñ v
zes/
den se
mige
Aber
lich in
bis d
für g
uelte
tinus
sich v
maxe
ein ho
halber

Von dem rach LXIII

abschlahen/ vnd den lyb zestücken houwē. Vñ da dz
geschlahe da ward nyemant gesegen/ doch so wurden
die glider vñ die stück mit dem blüt vffgelesen vñ vō
den rüfeln hinweck gefürt/ den er alle syn lebragē hat
gedient/ wa aber hin dz weist man nit/ es sy dan zū dē
opffer der bösen geist. nach dem als da sant ka. im dz
selb hat vor gesagt. Als nun d tyrannt also ertrunck:
was/ da würdē alle mēschē erfrowet/ vñ mit grossen
eren vñ triumph warē sie entpfaben Cōstantinū als
ei herrē irs heils. Aber er w3 die geschicht siner macht
nit zū schetzē/ sund d hilff vñ bystant des herrē cristi.
Vñ über nit lāg zū ewiger gedechtnys überwynthys
warē die Römer vff riechten ein bild Cōstātini/ aber
er als ein wyser danckhafftiger mā mocht solichs nit
tragen/ sund er w3 gebietē dz man da selbs solt malen
vñ vff riechten das zychen vñ bildung des heilgē crū
zes/ deßhalb dz er i dem zeichē des heyls die statt rom.
den senat vñ dz gemeyn volck het erlöset vō dem gry/
migen tyrannē/ vñ sie widerbracht zū der erstē fryheit
Aber doch so w3 der keiser constātinus noch nit gantz
lich in cristen gloubē. auch so was er noch nit getoufft
bis dz er veltflüchtig wart. vñ dz gesicht d apostel im
für gehaltē ward/ als mā liser in d hystorien sant Sil
ueltri des babsts. Durch die selbe zyt waren Constā/
tinus vñ licinius der ein mit keiser waren zū samen
sich versprechē/ vñ von d grossen überwynthys wegē
maxencii/ warent sie erkennen das da gott der her ist
ein houbt vnd beschirmer der guten mēschen. vñ des
halber warent sie vff standt von gemeinem beschluß

Das .xxii. Capitel

eyn gesatz machen in dem sie waren bekennet vñ ver
lehen das der gott d̄ cristē sy ein vrsprung vñ geder al
ler irer krafft/ere vnd heyl/vñ d̄ sie allein durch syn
hilff den tyrannē habe über wüde. Sise satzüg sandte
sie maximiano galeri in orient der da w̄z begeren irer
Beider fründtschafft. vñ wie wol syn zusagen w̄z größ/
lich wid̄ synē willen/doch nach dem als sich die ding
hattē verlouffen/so w̄z er nit getürstig sinem eygenen
volck in diser sache wid̄spreche. Aber nit über läge zyt
als sin vatter Maximianus galerns gestorben was
da sieng er an sich zustellen vñ erhebe wider Constan/
tinum vnd liciniū/vnd vnderstunde der erst vñ der
höchste gehalten zewerde vor den zweyen. Vnd als er
hat den Friden gebroche da vndstund er zekriegen mit
licinio/welcher licinius vō bitt wegen Constantini was
er gefaren in die lender vō denen maxencius was ge
wichen/vff d̄ er da selbs wer wider vffrichten den ge
meyne nutz des richs der da was verwüestet worden
durch maxenciū. Als nun maximian⁹ was hoffen in
d̄ zusagē der bösen geist/da was er getürstiglich mit
grosser menig der ritter strittē wider liciniū. Aber vō
Bystant gott des herren/so ward syn volck von licinio
größlich geschedigt vñ erschlagē/vñ er w̄z ellendlich
entrünne/vñ w̄z vō im abwerffen die keiserliche zeichē
vnd also kümmerlich allein dar vō kumen. Vnd als er
widerumb heym kumē was/da ließ er vil priester der
aptgötter tödten die im zū dem krieg vñ strit rat ge
ben hattent. Dar nach was er aber ellendliche sterbe
als da vor gemeldet ist.

L
ist
Co
vñ
geha

sertu
wan
keit
const
einem
const
Der cr
waren
Aber
const
von g
vñ in
sten/
heim
stant
mit in
sten m
richs/v